

[Diese Seite drucken](#)

## Abschlusswerkstatt der „City Offensive“

**Am Donnerstag, den 1. März trafen sich die Mitwirkenden der „City Offensive“ zur fünften und abschließenden Projekt-Werkstatt im Bramscher Rathaus.**

Initiiert von Wirtschaftsförderer Klaus Sandhaus, hatten sich Vertreter des Bramscher Einzelhandels, der Verwaltung, der Immobilieneigentümer sowie unterschiedliche weitere Akteure vom Jugendparlament bis zum Seniorenrat Mitte des vergangenen Jahres zur „City Offensive“ zusammengefunden. Ihr Ziel: Gemeinsam Ideen entwickeln und in die Tat umsetzen, um die Bramscher Innenstadt zu stärken attraktiver zu machen.



Themen wie die Aufenthaltsqualität insgesamt, besonders aber auf den Plätzen, die Beleuchtung und Möblierung der City, die Erreichbarkeit und der Einzelhandelsbesatz, Angebote hinsichtlich Gastronomie und Freizeit aber auch das Citymarketing standen im vergangenen Dreivierteljahr auf der Agenda der „City Offensive“.

In vier so genannten Werkstätten waren Wünsche und Vorschläge zusammengetragen, Ideen entwickelt und erste Konzepte erarbeitet worden. Mit der zusammenfassenden Ergebnisdokumentation dieser vier Werkstätten hatte die Verwaltung am 13. November 2017 den Bramscher Stadtrat ausführlich darüber informiert.



Nun, Anfang März, trafen sich die Beteiligten zur Abschluss-Werkstatt, die wie auch die vorherigen Veranstaltungen von Klaus Mensing vom Hamburger Beratungsbüro Convent Mensing moderiert wurde. Erster Tagesordnungspunkt war ein Referat von Oliver Christen zum Thema Lichtplanung.

Christen ist Inhaber des Büros OC Lichtplanung, das sich auf Kommunal- und Architekturbeleuchtung spezialisiert hat. Christen erläuterte zunächst die Grundbedingungen und wichtigsten Aspekte bei der Beleuchtung von Innenstädten, bevor er sich den Möglichkeiten und Beispielen eines Beleuchtungskonzeptes für die Bramscher City widmete.



Anschließend berichtete Klaus Sandhaus vom Online-Start des Portals „city-bramsche.de“, das der Förderkreis Freundliches Bramsche e.V. und die Stadtmarketing Bramsche GmbH gemeinsam entwickelt haben. Gefördert mit Mitteln des Landkreises Osnabrück aus dem Zukunftsfonds Ortskernentwicklung 3.0, konnte das Onlineportal binnen eines Jahres entwickelt, vermarktet und nun freigeschaltet werden.

„Unser Ziel ist es, mit dem starken lokalen Onlineportal „city-bramsche.de“ für mehr Bewegung und mehr Schwung im Bramscher Einzelhandel zu sorgen“, betont Sandhaus und ergänzt: „Nur wer auch online kundenorientiert aktiv ist, kann seiner potenziellen Zielgruppe im Internet erfolgreich begegnen und für das lebendige Einkaufserlebnis vor Ort werben.“

Vom kurzen Ausflug in das World Wide Web ging es zurück in das Hier und Jetzt der Bramscher Innenstadt: Nachdem Klaus Mensing in einem knappen Rückblick die Ergebnisse der vier bisherigen Werkstätten zusammengefasst hatte, bat er die Teilnehmenden des Abschlusstreffens, eine Priorisierung der bislang erarbeiteten konkreten Maßnahmen vorzunehmen. Jede und jeder hatte fünf Punkte zu vergeben, die kumuliert oder aber verteilt den persönlichen Wunschprojekten zuzuordnen waren.



Als besonders wichtig werteten die Teilnehmenden die Erneuerung von Teilbereichen der Pflasterung in der Fußgängerzone, um eine barriereärmere Grundgestaltung zu erzielen. Oft gewünscht wurde auch eine Aufwertung des derzeit optisch eher unschönen Bereichs rund um den Zugang zur Tiefgarage in Marktplatznähe. „Plauderbänke“ als kommunikative Ergänzungen der Möblierung der City standen ebenso hoch im Kurs wie eine gemeinsame Außengastronomie der Anlieger des Münsterplatzes.

Allerdings bedeutet die Priorisierung der Maßnahmen nicht automatisch die Festlegung der zeitlichen Reihenfolge der Umsetzung. Diese hänge vielmehr stark davon ab, „wie lange und aufwändig jeweils der konzeptionelle Vorlauf sei“, so Mensing. Zudem müsse unterschieden werden, welche Ideen als Maßnahmen der öffentlichen Hand zu realisieren seien und welche Maßnahmen vom Einverständnis und Engagement privater Eigentümer abhängig seien.

„Wichtig ist es einfach, dass wir das, was kurzfristig und unkompliziert möglich ist, auch schnell angehen“, betont Wirtschaftsförderer Klaus Sandhaus. Wie gut ad-hoc-Maßnahmen angenommen werden, zeigte sich in der Adventszeit, als die Idee eines kleinen „Budenzaubers“ auf dem Münsterplatz großen Zuspruch fand.

Einen längeren Vorlauf und die Zustimmung der Politik brauchen ohnehin die großen Konzepte, die von der „City Offensive“ angestoßen wurden: Das Beleuchtungskonzept für die Innenstadt, ein Konzept für die Neugestaltung des Marktplatzes und seines Umfelds sowie eine Planung für die Erneuerung der Möblierung in der Innenstadt sind Aufgaben, die von Verwaltung und Politik jetzt gemeinsam voranzutreiben sind.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Klaus Sandhaus herzlich bei allen Mitwirkenden für die „vielen guten Ideen und das große Engagement“. Außerdem regte er an, dass man sich in derselben Runde in etwa einem Jahr erneut zusammenfinden solle, um zu besprechen, was bis dahin bereits realisiert worden sei und wo noch weitergearbeitet werden müsse.


Dorit Barz

<http://www.bramsche.de>  
erstellt am 06.03.2018


Artikel versenden 

Druckversion 


## Veranstaltungen

15.03.2018 20:00 Uhr 

### Konzert: Vocal Recal

15.03.2018 20:00 Uhr 

### "Fast -A-Capella-Konzert" Vocal Recall "Die große Schlägerparade d´Erfolksmusik"

15.03.2018 19:30 Uhr 

### Singkreis kfd

[Weitere Veranstaltung >>](#)

## News



Exkursion: TextilWerk  
Bochol...

Samstag, 14.04.2018, 8.30  
Uhr–ca. 18.00 Uhr



Färbertag im Tuchmacher  
Mus...

[>>](#)

Sonntag, 29.04.2018, 10.00 –  
17.00 Uhr



KornmühlenKonzert: Ioana  
Cr...

[>>](#)

Dienstag, 17.04.2018, 20.00  
Uhr

[>>](#)

[Weitere Artikel >>](#)

## Aus dem Rathaus



Senioreneinrichtungen  
werben...

Informationstreffen am 21.  
April im Bramscher Bahnhof



Frauenfahrt der Gleichstellu...

[>>](#)